

# Eine Magenfrage

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 46

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-486136>

## **Nutzungsbedingungen**

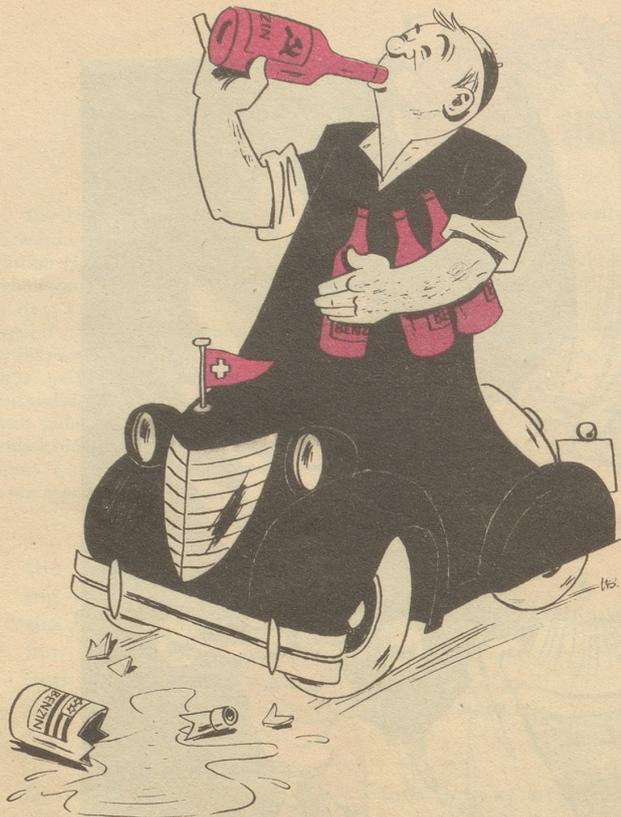
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

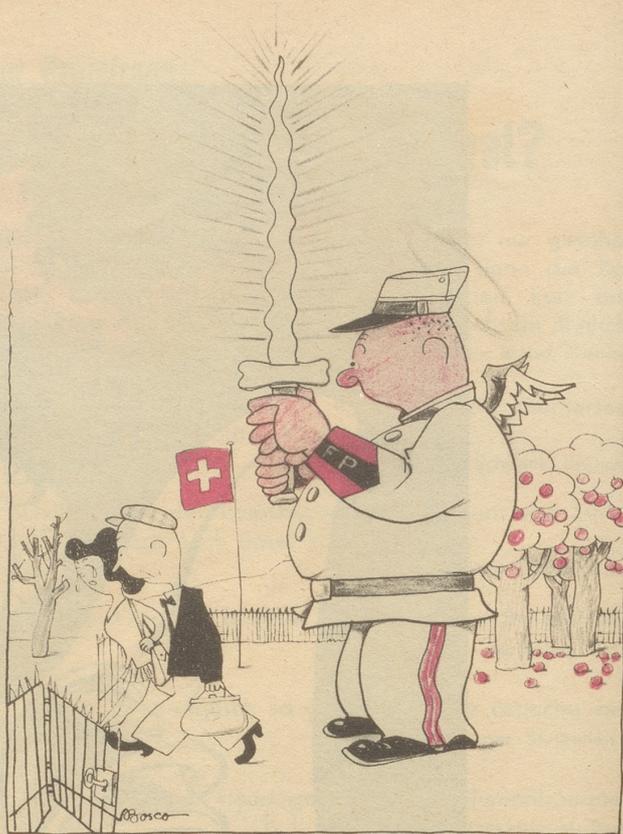
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Amerika ist ungehalten über den russisch-schweizerischen Erdölvertrag  
**Hoffetli schadet das eusere Pneu nid!**



**Aufenthaltsbewilligung abgelaufen**  
 oder die Vertreibung aus dem Paradies

### Aus Gutachten

Der Halsumfang habe namentlich nach dem Unfall an Umfang abgenommen, sei aber immer noch größer als vor dem Unfall.

Der Pat. wurde als Blinddarm behandelt.

8—10 Stunden im Tag haut der Pat. mit dem rechten Arm den Stein. (Es handelt sich um einen Bildhauer!)

Essen, Schreiben und ähnliche Bewegungen seien seit dem stattgewesenen Unfall nicht mehr so gut möglich.

Tiefe Kniebeuge ist möglich, klagt aber über Schmerzen. (Es wird ja immer unheimlicher dank den Erkenntnissen der modernen Medizin!)

Dies dürfte gegenwärtig nachgerade klar sein.

Beim Treppensteigen sei er behindert; er nehme einen Tritt nach dem andern. (Wie machen es denn wir Gesunden?)

Die Verschlimmerung ist gebessert.

Die Zehen des Vorderfußes ... (im Gegensatz zu denjenigen des Hinterfußes!)

Die Schenkelhalstraktur wurde operativ angegangen, indem ein Nagel durch den Schenkelhals in den Kopf eingeschlagen wurde.

Er habe nur eine Erwerbseinbuße, wenn er mit der Arbeit aussetze.

Sie habe eine sitzende Arbeit.

Im übrigen kann an den übrigen Nerven gegenüber dem Zustand, wie er vorbestand, keine übrige Abweichung gegenüber früher festgestellt werden.

Daphne

### Eine Magenfrage

Ein Basler Restaurant empfahl in einem Inserat Familienbankette:

**Hochzeiten:** Fr. 6.— bis 11.— pro Couvert,  
**Traueressen:** ab Fr. 3.50.

Hier ist offenbar die unterschiedliche Gemütsstimmung, die bekanntlich stark auf den Magen schlägt, höchst verständnisvoll berücksichtigt. Immerhin sollte bei den Traueressen noch in Klammern stehen: Für Erben bessere Menüs.

Jok.



**Alex Imboden**  
 früher Walliser Keller Zürich, jetzt  
**Bern**  
 Neuengasse 17, Telefon 2 16 93  
 Nähe Café Ryffli-Bar  
**Au 1<sup>er</sup> pour les gourmets!**  
**Walliser Keller Bern**



**Cognac Javraud**  
 LA MARQUE DU CHATEAU

**Willy Dietrich**  
**Bern**  
 Nähe Walliser Keller  
**Café RYFFLI-Bar**

